Elvira Kahnt
stv. Fraktionsvorsitzende

Obere Bachgasse 3, 97318 Kitzingen 09321/7201 elvira_kahnt@web.de

Kitzingen, 5. März 2012

Herrn
Oberbürgermeister
Siegfried Müller
Kaiserstraße 13 – 15

97318 Kitzingen

Anträge zum Bahnhof/Bahnhofsumfeld und zum Städtebaulichen Konzept Innenstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Graumann,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen

namens der SPD-Fraktion im Stadtrat stelle ich folgende Anträge

1. **Bahnhof – Bahnhofsumfeld:**
Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung sind für das Jahr 2012 Mittel in unterschiedlicher Höhe für die Errichtung des Busbahnhofes (70.000,- €), der P+R-Anlage (130.000,- €) sowie der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes (80.000,- €) eingestellt.

Wir stellen hierzu den Antrag, auf der Grundlage der Pläne zu Beginn der Stadtratsperiode 2008 unter Einbeziehung der Änderungen - Kreuzgebäude steht unter Denkmalschutz und darf nicht abgerissen werden – mit der Ausführung zu beginnen, sodass nicht der Einbau der Schallschutzfenster im Kreuzgebäude die einzige Maßnahme an einem der wichtigsten Stadteingänge Kitzingens bleibt.

Dabei muss der Zugang zu den Zügen behindertengerecht gestaltet werden. Dies liegt zwar größtenteils im Entscheidungsbereich der Bahn, seitens der Stadt sollte immer wieder darauf hingewiesen werden.

2. **Städtebauliches Konzept Innenstadt:**
Der städtebaulichen Entwicklung der Innenstadt wird in der mittelfristigen Finanzplanung kaum Raum gegeben. Neben dem Marktcafegelände, das einzig mit Abriss und Sicherung

veranschlagt ist - woraus sich auch eine der Fragen unseres Fragenkatalogs ergibt - finden sich noch genügend andere Schwachpunkte in der Innenstadt, der Altstadt im eigentlichen Sinne, die der „Hilfe“ bedürfen.
Darüber hinaus sollte es ein Anliegen sein, neben der Geschäftswelt in der Innenstadt auch den dortigen Wohnraum attraktiver zu machen, wie es schon in anderen Städten geschieht. Erst dadurch entsteht eine wirkliche Innenstadtbelebung.
Zu den „Malaisen“ zählen hierbei u.a. die alte Mälzerei in der Oberen Bachgasse, die seit Jahren als Brandruine das Erscheinungsbild der Straße verschlechtert, der viel zitierte Tauber, als mittelbarer Stadteingang oder das weiter verfallende Biedermeierhaus in der Schrannenstraße, das zum Abbruch freigegeben war. Sicherlich sind nicht alle Objekte im Eigentum der Stadt und die sich hieraus ergebende Problematik ist durchaus bekannt.

Dennoch ist es unbedingt nötig, dass ein <u>städtebauliches Konzept für die Innenstadt</u> entworfen wird, das all dies berücksichtigt und das wir hiermit auch beantragen.

In Bezug auf die „Malaisen“ sollte in Alternativen gedacht werden. Das heißt, dass sowohl für die Sanierung des jeweiligen Gebäudes als auch für einen Abriss die Bedingungen, Konsequenzen und Kosten beachtet werden, immer eingedenk der Tatsache, dass in Kitzingen in der Vergangenheit schon viel abgerissen worden ist, das einzigartig war und wenig Ansprechendes als Nachfolge fand – siehe – Scheuernstuhlbrauerei/MacDonald`s.

_____

Elvira Kahnt